



UNSER TODENFELD

INFORMATIONEN UND BERICHTE

Ausgabe Mai 2021

Liebe Todenfelder Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum bevorstehenden Pfingstfest sende ich Ihnen meine herzlichen Grüße. Wir können die Hoffnung haben, dass diese Tage den Beginn einer Lockerung der Corona-Beschränkungen bringen, uns hoffen lassen, dass wir langsam in die Richtung einer Normalität in unserem Leben gehen. Viele von uns werden auch wieder an Urlaub denken. Diese begründete Hoffnung auf ein Ende oder jedenfalls eine weitere Lockerung der Beschränkungen lässt uns die heute immer noch notwendigen Einschränkungen in unserem Alltag besser ertragen. Hoffentlich ist das für Kinder und Eltern so belastende Home-Schooling bald Vergangenheit und auch das Home-Office nur noch in Fällen aktuell, in denen es von Arbeitnehmer und Arbeitgeber als Entlastung empfunden wird.

In Todenfeld begehen wir das Pfingstfest in diesem Jahr mit einer ganz besonderen und ungewöhnlichen Aktion. Wir wollen den Bildstock, den wir mit einigem technischen Aufwand und viel „Handarbeit“ Todenfelder Helfer vom ehemals Bieger'schen Grundstück in die Nähe des Hochbehälters versetzt haben, in einer kleinen ökumenischen Feier der Todenfelder Bevölkerung übergeben. Geistliche beider Konfessionen werden dieses kleine religiöse Denkmal einweihen.

Die Feier findet am Pfingstsamstag, den 22. Mai, um 16 Uhr neben dem Hochbehälter statt. Sie sind alle herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Da die Veranstaltung im Freien ist, werden wir dafür Sorge tragen können, dass Corona keine Chancen hat.

Wir bitten Sie, bei „An- und Abmarsch“ und beim Aufenthalt die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen (Maske, Abstand) zu beachten. Zur Nachverfolgung wird eine Anwesenheitsliste geführt werden.



In den lokalen Zeitungen haben Sie vielleicht die Berichte über die Diskussion im Rheinbacher Stadtrat zu „**Dorfentwicklungsplänen**“ gelesen. Im Stadtrat bestand Einigkeit unter den Parteien, auch mit dem Bürgermeister, dass es sachgerecht ist, langfristig über die Weiterentwicklung der neun Ortschaften Rheinbachs nachzudenken. Die Diskussion hat aber auch deutlich gezeigt, dass dies kein Thema für die unmittelbare Zukunft ist. Insbesondere in Todenfeld scheint mir für einen solchen Plan kein großes aktuelles Bedürfnis zu bestehen. Aber mittelfristig sollten wir uns auch hier Gedanken über eine Weiterentwicklung unseres schönen Ortes machen. Aus dem in der Anlage beigefügten Bericht in „Blick Aktuell“ können Sie mehr Einzelheiten über die Diskussion im Rat ersehen.

Geht es auch Ihnen so, dass Sie auf die uns immer wieder gestellte Frage, woher eigentlich der **Name „Todenfeld“** kommt, keine gute Antwort wissen? In der beigefügten Notiz geben wir eine Antwort auf diese Frage und sagen etwas über die Entwicklung unseres Ortes.

Diesem Rundbrief füge ich einen **Brief unseres Vereins „Freunde von Todenfeld e.V.“** bei, mit dem dieser im 10. Jahr seines Bestehens um neue Mitglieder wirbt. Dieser Brief richtet sich in erster Linie an die vielen in den letzten Jahren zugezogenen neuen Todenfelder Bürger. Er will aber genauso auch die schon länger in Todenfeld lebenden Bürgerinnen und Bürger ansprechen, die, aus welchem Grunde auch immer, dem Verein bisher nicht beigetreten sind. Unser Verein hat, das ist jedenfalls die Auffassung seines Vorstandes, in den jetzt zehn Jahren seines Bestehens gezeigt, dass er eine wichtige Position im gesellschaftlichen Leben unseres Ortes einnimmt. Dieses Wirken kann durch eine aktive Mitgliedschaft unterstützt werden.

In der Hoffnung, viele von Ihnen am Pfingstsonntag bei der Einweihung unseres Bildstocks zu sehen, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Ihr



4 Anlagen